Stadt Sangerhausen

Sangerhausen, 14.04.2023

Beschlussvorlage

BV/558/2023

Erarbeiter:	FB Stadtentwicklung und Bauen	**Erstellt am**:	28.02.2023
		Status:	öffentlich
Einbringer:	Oberbürgermeister		

Gegenstand:
Sanierung des Freibades in Wolfsberg 1. Bauabschnitt - 2. Lesung und Beschlussfassung

Gesetzliche Grundlagen:
§ 45 Abs. 1 KVG LSA
§ 65 Abs. 2 KVG LSA
§ 84 Abs. 2 KVG LSA

Verweisungen und -beratungen

Gremium	Beratung am:
Verwaltungsleitungssitzung	08.03.2023
Bauausschuss	01.03.2023
Ortschaftsrat Wolfsberg	07.03.2023
Hauptausschuss	08.03.2023
Stadtrat	13.04.2023
Bauausschuss	29.03.2023
Ortschaftsrat Wolfsberg	11.04.2023
Hauptausschuss	12.04.2023

Begründung:

Im Jahr 2023 soll in Erfüllung des beschlossenen Haushaltsplanes das Freibad im Sangerhäuser Ortsteil Wolfsberg im 1. Bauabschnitt grundlegend erneuert werden. Dazu zählt die notwendige Verkleinerung der überdimensionierten Beckengröße auf zukunftsfähige und wirtschaftlich vertretbare Maße. Mit der Gestaltung einer zukunftsfähigen Lösung für die kommenden Jahrzehnte ist auch zu berücksichtigen, eine möglichst aufwandsreduzierte Lösung zu finden, insbesondere bei kommenden Reparaturen sowie der laufenden Pflege und Betreibung. Eine umfassende fachgerechte Reparatur unter der Maßgabe einer sinnvollen, auf Langlebigkeit und auf wirtschaftlichen Betrieb ausgerichteten Verkleinerung ist mit dem alten Betonbecken nicht wirtschaftlich darstellbar.

Auch die Filtertechnik ist in die Jahre gekommen und muss durch neue, leistungsfähige und zugleich energieeffiziente Technik ersetzt werden. Einzelne, noch nutzbare Bauteile werden weiterverwendet.
Die Stadt Sangerhausen plant, in das vorhandene Becken ein neues Schwimmbecken mit den Abmessungen von 25 Meter mal 10 Meter zu integrieren. Das neue Schwimmbecken ist ein modulares Fertigteil der Firma Polyfaser AG aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK), welches in gleicher Bauweise bereits im Erholungsort Wippra eingebaut wurde und dort auf große Akzeptanz in der Einwohnerschaft stößt. An vielen anderen Beispielen in Deutschland und auch europaweit, hat sich diese Bauweise bewährt.
Besonders die in Wippra gesammelten positiven Erfahrungen mit einem Becken dieser Bauart sollen hier als Vorbild dienen, um das Freibad in Wolfsberg zu erneuern.
Die zu erneuernde Filtertechnik soll voraussichtlich im Bereich westlich des neuen Beckens untergebracht werden. Damit kann im bisherigen Filterraum hinreichend Platz für andere erforderliche Funktionen geschaffen werden. Es ist zudem vorgesehen, für die Kinderrutsche einen adäquaten Ersatz zu schaffen. Im Zuge des Einbaus des neuen Beckens soll auch die Freifläche gestaltet werden. Die umlaufenden Beckenbereiche des alten Beckens werden verfüllt und das Geländeniveau wird angeglichen. An den Längsseiten des neuen Beckens sowie an der östlichen Stirnseite sind Wegeflächen und Verweilmöglichkeiten geplant, die restlichen Flächen werden als Spielfläche die Liegewiese erweitern.
Hierfür ist es vorgesehen, in den Monaten Juli und August das Fundament für das neue Becken zu errichten, auf welchem die beauftragte Firma dann im September das Fertigteilbecken zusammensetzen kann, sodass nach erfolgtem Technikumbau und Anschluss ein Badebetrieb in 2024 stattfinden kann.
In einem zweiten Bauabschnitt ist die Erneuerung der Nebengebäude vorgesehen. Das am westlichen Rand des Freibades befindliche Sanitär- und Umkleidegebäude soll abgetragen und das in Beckennähe befindliche Technik- und Sozialgebäude saniert werden. Eine Außendusche soll errichtet werden ebenso wie eine neue Sanitärlösung. Außenumkleiden sind auch mit bedacht worden.
Für den zweiten Bauabschnitt sind Fördermittel über das Programm LEADER beantragt worden.

Insgesamt hat die Stadt 600 T€ für der ersten Bauabschnitt (Sicherstellung des Badebetriebes) und zusätzlich 350 T€ für den zweiten Bauabschnitt (Nebengebäude, Sanitär) eingeplant. Der Spielplatz soll zeitnah auf dem Badgelände aufgebaut werden.

Die Maßnahme ist dem Ortschaftsrat im Bauausschuss am 01.03.2023 und zur Ortschaftsratssitzung am 07.03.2023 vorgestellt worden.
Der Ortschaftsrat positionierte sich in den Gesprächen mit folgenden Änderungswünschen:

- Der Schwimmerbereich wird als zu klein empfunden und soll erweitert werden. Das Becken soll eine Gesamtabmessung von 12 mal 35 Metern haben.
- Ein Kinderplanschbecken wird gewünscht.

Diese beiden Positionen führen zu Mehrkosten im Umfang von mindestens 327.000 € brutto.
Dies setzt sich wie folgt zusammen:

- Für die Erweiterung des Schwimmerbeckens ist eine Vergrößerung des Fundamentes erforderlich. Hierfür sind Kosten in Höhe von zirka 60 T€ zu veranschlagen.
- Für die Beschaffung der zusätzlichen Beckenteile entstehen Kosten in Höhe von zirka 165 T€, einschließlich zusätzlicher Transportleistungen.

- Für die Filteranlage sind durch die Vergrößerung der Wassermenge und damit des anzuwendenden Filters zusätzlich zirka 40 T€ in Ansatz zu bringen.
- Zusätzliche Materialien, wie beispielsweise weitere Wanddüsen in den Zusatzteilen, Verrohrungen, zusätzliche Stützen und sonstige Kleinmaterialien sind mit zirka 15 T€ zu berechnen.
- Die Steigerung der Planungskosten kann mit rund 10 T€ angenommen werden.
- Das Kinderplanschbecken ist mit rund 37 T€ zu veranschlagen, hinzu kommen Fundament, Aushub und Wassertechnik mit separatem Kreislauf.

Daraus resultieren vorläufige Gesamtbaukosten in Höhe von mindestens 927.000 € brutto für den ersten Bauabschnitt.
Durch eine derartige Vergrößerung entsteht eine Mehrmenge an Beckenwasser in Höhe von 240 m³ im großen Becken, was die laufenden Bewirtschaftungskosten pro Jahr um mindestens ein Drittel erhöhen wird (Wassermenge jetzt geplant 338 m³, Wassermenge bei Vergrößerung 540 m³).

Eine schriftliche Stellungnahme des Ortschaftsrates zur Anhörung steht noch aus, diese wurde der Verwaltung bis zum 30.03.2023 (14 Tage vor der Ratssitzung) zugesagt. Eine Vergrößerung des Beckens kann nicht Zustimmung finden, die Forderung ist unverhältnismäßig wie auch auf Dauer zu kostenintensiv. In Erfüllung des Eingliederungsvertrages an Wolfsberg ist das Bad für Wolfsberg zu erhalten. Nicht für groß angelegte Einzugsbereiche aus anderen Regionen. Touristische und überregionale Deckung dieser Aufgabe Schwimmbad nimmt die Kernstadt Sangerhausen wahr. Auch kann nicht Absicht sein, mit einem großen Becken in Wolfsberg der Stadt selbst Konkurrenz zu den anderen Bädern zu schaffen und bewusst Besucher aus dem stadtnahen Bereich abzuziehen. Es sei erinnert, dass die Stadt 4 Freibäder hat, die auch finanziell auf Dauer ihre berechtigten, aber auch wachsenden Anforderungen haben bei sinkenden Einwohnerzahlen.

Den Argumenten aus Wolfsberg, man könne in den geplanten Beckenmaßen nicht ausreichend schwimmen und auch nicht schwimmen lernen, wird deutlich widersprochen.
Unter voller Bahnnutzung von 25m, auch bei den geringeren Wassertiefen im geplanten vorderen Beckenbereich, ist ein Schwimmen vollauf möglich. Es gehört schon immer zur Organisationsaufgabe des Aufsichtspersonals, den Badebetrieb mit Schwimmern und Nichtschwimmern zu organisieren.
Schwimmen üben kann jedes Kind mit seinen Eltern / Großeltern in diesen Beckenmaßen und das auch sehr gut. Gerade langsam abfallende Wassertiefen und ein nicht zu großes Becken eignen sich für Schwimmübungen. Auch sei hier festgestellt, dass das Bad in Wolfsberg personaltechnisch mit einem Rettungsschwimmer besetzt wird. Das heißt sehr deutlich: dieser hat die Badeaufsicht zu sichern und nicht parallel qualifizierten Schwimmunterricht anzubieten. Qualifizierten Schwimmunterricht anzubieten – das erwarten wir von dem dazu ausgebildeten Personal der KBS.
Somit sind zum Zeitpunkt der Erstellung der Beschlussvorlage die bisher aus Wolfsberg benannten Argumente ausreichend bewertet.
Weiterhin empfiehlt die Verwaltung eine rasche Einigung, damit die geplanten Maßnahmen in der vorgesehenen Zeitschiene Umsetzung finden können und der Badbetrieb in 2024 stattfinden kann.

Finanzbedarf:

Finanzielle Auswirkungen:	ja	
Gesamtkosten: für beide BAs	950.000 €	Ansatz 2023: 600 T€ u. Rest in F.-planjahren 2024 u 2025
jährliche Folgekosten		
Produkt:	42400100	Sportstätten und Bäder
Sachkonto: Maßnahmenummer	23410000 09630000 424001M00007	Waldbad Wolfsberg – Anlagen im Bau – Sonstige Baumaßnahmen

Finanzierung		
Kredit:	Zuschüsse: 70.000 €	Einnahmen:
Eigenanteil: 880.000 €	Sonstiges:	

Beschlusstext:
Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt die Umsetzung des 1. Bauabschnittes zur Erneuerung des Freibades im Ortsteil Wolfsberg in der oben beschriebenen Form:

- Einbau eines neuen glasfaserverstärkten Kunststoffbeckens in den Abmessungen 25x10 Meter in das vorhandene Becken
- Installation einer Kinderrutsche nach vorhandenem Vorbild
- Erneuerung der Wassertechnik / Wasseraufbereitungsanlagen

Die Arbeiten sollen mit der Errichtung des Fundamentes und den vorweg erforderlichen Vorbereitungsarbeiten im Sommer 2023 ausgeführt werden.

- Sanierung des Kinderplanschbeckens

Der 2. Bauabschnitt sollte sich unmittelbar anschließen.

Die in der Begründung aufgeführten Maßnahmen des 2. Bauabschnittes sind noch zu konkretisieren und dem Stadtrat nach der Anhörung des Ortschaftsrates, entsprechend des Vergleiches vor dem Verwaltungsgericht Halle, zu einer gesonderten Beschlussfassung vorzulegen.

Bemerkung:
Veröffentlichung:
tritt in Kraft am: Tag nach der Beschlussfassung

Anlage/n
0866-2023-03-01-Lageplan Becken_Außenanlagen
Änderungsantrag SPD GRÜNEN Wolfsberg_TOP 6.2
Anfragenbeantwortung SPD und BOS
BV Ortschaftsrat Wolfsberg_11.04.23
Eingliederungsvertrag Wolfsberg
E-Mail Ortsbgm Udo Lucas v. 27.03.2023
Fotos Bad Wippra
Wippra-Freibad Aufbau GFK-Becken
Zuarbeit aus Wolfsberg